



Schneebedeckt im Winter, ohne Schnee darunter eine Meliorationsstrasse im Bau.

WAS UNTER DEM SCHNEE LIEGT

IG Naturweg Schanfigg fordert «weises und achtsames» Vorgehen bei den anstehenden Meliorationen

Endlich hat der Winter seine Schneedecke übers Schanfigg gelegt. Die traumhaft schöne Landschaft erfreut das Herz der Menschen, die in der Natur unterwegs sind. Für die IG Naturweg Schanfigg bleibt jedoch, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt, auch in dieser Zeit wichtig, was im Gebiet Hochwang, Peist und Pirigen unter dem Schnee liegt: «viele, mehrheitlich betonierete Meliorationsstrassen», die nach Einschätzung der Interessengemeinschaft «einen massiven Eingriff in die Landschaft bilden». Dabei sei der Bau der geplanten Strassen in diesem Gebiet noch nicht abgeschlossen und gehe in den nächsten Jahren weiter. Sofern die Subventionen von Bund und Kanton (85 %) flössen, würde «wacker weiter gebaut werden», so die IG.

Inzwischen hätten für die Melioration um Langwies, Fondei, Sapün und Medergen erste Planungsschritte begonnen. Die IG Naturweg Schanfigg fordert die Meliora-

tionskommission Langwies in diesem Zusammenhang dazu auf, «nur absolut notwendige Strassen, wie eine gute Erschliessung der Hochtäler, zu planen, diese möglichst auf dem schon bestehenden Strassenverlauf zu führen und insbesondere oberhalb der Waldgrenze als Naturwege zu bauen». An so manchen Orten im Kanton führe die Verlockung der Subventionen dazu, dass möglichst viele Strassen geplant und gebaut würden, meint die IG. «Wir hoffen, dass die Verantwortlichen in Langwies weise und achtsam vorgehen werden», heisst es in der Medienmitteilung weiter. Die IG Naturweg Schanfigg kündigt an, am 11. und 12. Februar an verschiedenen Orten im Tal das Gespräch mit Wintersportlern im Hochwanggebiet, mit Tourengängern und Wanderern um Langwies suchen.

Weitere Infos unter IG Naturwege Schanfigg unter: www.naturwegschanfigg.ch

Leserbrief

ARBEITSGRUPPE WOLF GEGRÜNDET

Am 1. Februar 2023 wurde die Arbeitsgruppe Wolf Schanfigg ins Leben gerufen. Die Gruppe besteht aus vier Mitgliedern (Markus Gädient, Peist; Beat Jäger, St. Peter; Hans-Andrea Patt, Castiel und Markus Lütscher, Arosa) und hat es sich zum Ziel gesetzt, Ansprechpartner für betroffene Landwirte, Alppersonal, Organe der Wildhut und für den Tourismus und umgekehrt zu sein.

So soll bei Problemen im Zusammenhang mit dem Wolf unkompliziert und schnell Unterstützung geleistet werden. Unter anderem soll Hilfe beim Herdenschutz organisiert, psychologische Unterstützung für betroffenes Alppersonal und Tierhalter angeboten, organisatorische Aufgaben zwischen den Amtsstellen koordiniert und eine proaktive Kommunikation nach aussen angestrebt werden.

Ferner soll der Kreis der Arbeitsgruppe bei Bedarf erweitert werden oder sogar Versammlungen einberufen.

Als erste Ansprechperson wurde Markus Gädient, Peist, bestimmt.

i. V. Markus Lütscher, Arosa

HIGHLIGHT AM HOCHWANG

Von Dezember bis März findet am Hochwang jeden Samstag ab 16 Uhr ein Fondue- oder Racletteplausch mit Nachtschlitteln statt.

Eine gemütliche Sesselbahnfahrt von der Talstation in Fatsché ins Triemel und mit etwas Glück sogar einen Schneehasen davon hoppeln sehen... wie kann man sich besser vom Alltagsstress lösen und die Seele baumeln lassen? Ein Welcome-Drink und anschliessend ein feines Fondue oder Raclette im Restaurant. Zum Abschluss eine stiebende Schlittenfahrt by Night mit Stirnlampe oder Fackel nach Wahl.

Um 16.45 Uhr ist die späteste Anmeldung an der Talstation der Sesselbahn in Fatsché. Kurzer Fussmarsch oder Schlitteln von der Bergstation der Sesselbahn zum Bergrestaurant «Triemel», Fondue-/Racletteplausch im Bergrestaurant «Triemel», gegen 20 bis 20.30 Uhr gemeinsame Talfahrt mit Schlitten.

Weitere Infos: www.hochwang.ch